

Justus Ebhardt in Venedig.

[27225.]

Durch mich zu beziehen:

Monumenti
per servire alla storia
del Palazzo Ducale
di Venezia

ovvero

serie di atti pubblici dal 1253
al 1797

che variamente lo riguardano
tratti dai veneti archivii e coordinati
da

Giambattista Lorenzi,

Coadiutore della Biblioteca Marciana.

Parte I.

dal 1253 al 1600. Con 5 tavole.

In 4. Venezia 1869.

In carta grande incollata 55 fr. ord. = 13 ₰ netto.

In carta velina 45 fr. ord. = 10 ₰ 20 N \mathcal{A} netto.

Studii teorici e pratici

di

Architettura e di Ornato

per

la erezione delle fabbriche prin-
cipalmente

in Terra - Cotta.

Erette, composte, raccolte e disegnate
da

Lodovico Cadorin,

Architetto e Professore nella R. Accademia di belle
arti in Venezia.

Imp.-Fol. Venezia 1866. Hblnwdbd.

16 ₰ ord. mit 25%.

Mit französ. u. italien. Text.

Ich bitte gef. fest oder baar zu verlangen.

Zur Orientirung über die kirchlichen
Fragen.

[27226.]

Historische Briefe über die seit dem Ende
des 16. Jahrh. fortgehenden Verluste und
Gefahren des Protestantismus. (Von J.
W. Loebell.) 1 1/2 ₰.

Briefe von J. M. Sailer, M. Diepen-
brock und J. R. Passavant. 20 S \mathcal{H} .

Passavant's vermischte Aufsätze: Theologie
der Zukunft — zum kirchlichen Frieden —
die religiöse Bewegung der Gegenwart.
12 1/2 S \mathcal{H} .

Thätigen Handlungen empfehlen wir diese
Schriften zur Verbreitung namentlich auch in
katholischen Orten. Es stehen Gr. à cond. zu
Diensten.

Frankfurt a/M., 14. Septbr. 1869.

Heyder & Zimmer.

Sechsunndreißigster Jahrgang.

Partiepreise.

[27227.]

Ludwig Bechstein's
Neues Deutsches Märchenbuch.

16. Aufl. Cart. 12 N \mathcal{A} ord.

Partiepreis:

9/8 Exemplare 1 ₰ 18 N \mathcal{A} . — 28/24 Gr.

4 ₰ 24 N \mathcal{A} . — 57/48 Gr. 9 ₰ 18 N \mathcal{A} . —

115/100 Gr. 20 ₰ baar.

Reinverdienst:

Bei 9/8 Gr. 2 ₰ — bei 28/24 Gr. 6 ₰

12 N \mathcal{A} — bei 57/48 Gr. 13 ₰ 6 N \mathcal{A} —

bei 115/100 Gr. 26 ₰.

= Zahlen beweisen! =

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[27228.] Mitte October wird ausgegeben:

Zeitschrift

für

Bildende Kunst.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. C. v. Lützow.

Fünfter Jahrgang.

I. Heft.

13 1/2 N \mathcal{A} ord. = 10 N \mathcal{A} netto.

Indem ich diese mit Illustrationen und
Kunstbeilagen aufs reichste und mit Anspruch
auf künstlerische Vollendung ausgestattete
Zeitschrift erneuter Verwendung empfehle,
bemerke ich wiederholt, dass dieselbe sich
keineswegs an den engen Kreis der *Künst-
ler und Kunstfreunde wendet, sondern nach
Text und Ausstattung das grosse gebildete
Publicum im Auge hat*, dessen Sinn für
Aesthetik und Kunstgeschichte fortwährend
im Zunehmen begriffen ist.

In dem neuen Jahrgange wird die „Zeit-
schrift für bildende Kunst“ u. a. eine *An-
zahl der vorzüglichsten Gemälde der inter-
nationalen Ausstellung zu München* in Holz-
schnitt, Stich und Radirung publiciren, so-
dann in 12—20 Blättern die

Meisterwerke der Gallerie
zu Brüssel

in Radirungen von *William Unger* ihren
Lesern vorführen.

Die „Zeitschrift für bildende Kunst“
erscheint in 12 Monatsheften, von October
beginnend, und 24 halbmonatlichen Nummern
des Beiblattes „Kunstchronik“. Preis des
Jahrgangs 5 1/3 ₰ — 4 ₰ netto.

Bedarf à cond. vom 1. Hefte bitte ich
möglichst bald zu verlangen, um danach die
Auflage bestimmen zu können, die annähernd
auf 2250 Exemplare festgestellt ist.

Beilagen zum 1. Hefte in der angegebe-
nen Anzahl werden mit 6 ₰ berechnet.

Inserate für Nr. 1 der „Kunstchronik“

oder den Umschlag des I. Heftes der Zeit-
schrift, die Spaltzeile 2 N \mathcal{A} . werden bis zum
8. October erbeten.

Leipzig, im September 1869.

E. A. Seemann.

[27229.] Im Verlage von **J. P. Bachem** in
Eöln ist erschienen und wurde pro nov. ver-
sandt:

Dr. M. Bach,

Studien und Lesefrüchte aus dem
Buche der Natur.

Für jeden Gebildeten, zunächst für die
reifere Jugend und ihre Lehrer.

Erster Band. Dritte Auflage.

gr. 8. 344 Seiten. Brosch. 24 S \mathcal{A} ord.,
16 S \mathcal{A} netto.

Dieser, sowie der in zweiter Auflage erschie-
nene zweite Band, ist auch in elegantem
Halbfranzbände, der mit 10 S \mathcal{A} berechnet wird,
vorrätig.

Ein dritter Band erscheint im Laufe des
Jahres 1870.

Selten ist ein Buch von der Kritik mit so
allgemeiner und rückhaltloser Anerkennung auf-
genommen worden, als Bach's Studien. Die
Wiener „Allgem. Literatur-Ztg.“, „Zeitschrift des
entomolog. Vereins“, „Natur u. Offenbarung“,
„Correspondenzblatt des zoolog.-mineralog. Vereins“,
„Zeitschrift des landw. Vereins für Rheinpreußen“,
„Katholik“, „Echo der Gegenwart“, „Schulfreund“,
„Schles. Kirchenblatt“, „Osterr. Schulbote“, „Deut-
sche Romanztg.“, „Westf. Mercur“, „Schles. kathol.
Schulblatt“, „Naturwissensch. Literaturblatt“, „Zeit-
schrift für Erziehung u. Unterricht“, „Wiener Freie
pädagog. Blätter“, „Novellenztg.“, und ganz neuer-
lich das „Bamberger Pastoralblatt“, der „Neue
Schles. Schulbote“, das „Bonner Theol. Litera-
turblatt“, der „Pädagog. Jahresbericht für Deutsch-
land“, und die „Bayerische Lehrer-Ztg.“ haben die
vortheilhaftesten Besprechungen geliefert.

Eine ganz besondere Anerkennung hat die
Königliche Regierung in Wiesbaden dem
Buche gezollt, indem sie dasselbe zur Anschaf-
fung für Schul-Bibliotheken und zur
Benutzung bei Ertheilung des betreffen-
den Unterrichts durch Circular-Befehl vom
25. Mai 1868 empfohlen hat.

... „Die gegenwärtige Schrift verdient
sowohl wegen der langjährigen gründlichen,
wissenschaftlichen Studien, aus welchen sie her-
vorgegangen ist, als auch wegen ihrer anziehenden
und anschaulichen Schilderungen empfohlen zu
werden. Sie ist besonders geeignet, in Haus
und Schule zur Gewinnung nützlicher natur-
wissenschaftlicher Kenntnisse verwendet zu werden.
Wir würden sie gern sehen insbesondere in der
Hand jedes Lehrers der Volksschule und in
der Bibliothek jedes Lehrer-Lese-Vereins.“
„Schulfreund“. 1868. 2. Hft.

... „Die beiden Bände dieser Schrift
enthalten dreißig mehr oder weniger ausführliche
Darstellungen von interessanten Naturgegenstän-
den des Thier- und Pflanzenreiches. Dieselben
sind mit sichtlich Liebe zur Natur, mit Sach-
kenntniß und Geschick gearbeitet und durchweg
so gehalten, daß sie gern werden gelesen werden.
Sie werden daher ohne Zweifel zur Verbreitung
richtiger naturhistorischer Kenntnisse beitragen
und Liebe zur Naturbeobachtung erwecken.“
„Pädagog. Jahresbericht für Deutschland“.
Jan. 1869.